

## Orthoepisches und Orthographisches.

9. Die Endungen — *ustus* — *estus* — *ester* — *estis* —  
*esticus* — *estinus* — *estris*.

Auf dem Wege der Vergleichung mit den Formen *Μενύβρα*  
*ΚΑΛΗΥΡΝΙΚ* *Ὀὐλθυρος* *ΣΑΤΥΡΝΙΝΟΥ* *ΑΕΝΤΥΑΟΝ*  
*Σατυρηῖος*, in denen nachweislich (s. Mus. XI, 147) das *Y* zur  
Bezeichnung eines kurzen lateinischen *V* gebraucht ist, wurde schon  
früher, XI, 148, aus *BENΥΣΤΟΣ* und *BENΥΣΤΑ* auf eine  
gleiche Vokal Kürze in der Endung — *üstus* geschlossen. Der directe  
Beweis für diese Correction findet sich in der Orthographie *BE-*  
*ΝΟΣΤΑ* C. I. G. 5139 u. 5140: sodaß in der Endung —  
*üstus* ein kurzes lateinisches *V* ebenso durch *O* oder *T* bezeichnet ist,  
wie es sich in den nebeneinander stehenden Endungen — *OPΝΟΣ*  
— *ΥΡΝΟΣ* und gleicher Weise in *ΑΥΑΚΙCΙΜΩ* *Ψανν* Syll.  
S. 430, 62 und *ΑΟΑΚΙCΙΜΟ* das. S. 486, 13 findet.

Schon um der bloßen Analogie willen muß auch in den En-  
dungen — *estus* — *ester* — *estis* — *estris* und den erweiterten  
— *esticus* und — *estinus* ein kurzer Vokal vermuthet werden, und  
diese Vermuthung erhält durch folgende Beispiele, die sich wol noch  
werden vermehren lassen, vollkommene Bestätigung: *Μόδεστος* *Plut.*  
*Symp.* I 2, 618 F. *ΜΟΑΕΣΤΑ* C. I. G. III 3921. *ΜΟ-*  
*ΑΕΣΤΟΣ* 3663. *ΜΟΑΕCΤΟC* 6409. 6449. *ΜΟΑΕCΤΟΙ* III  
3857 p. 1088. *ΜΟΑΕCΤΟΥ* 4279. *ἀγρέστευ* *Dioscorid.* IV,  
22 Kühn. *Ἐκονεστρίς* *Ptolem.* II 9, 21. [*K*] *αμπρόστριος* *Lyb.*  
S. 285 B. *ΑΟΜΕCΤΙΚΟC* C. I. G. 1428. *ΑΟΜΕCΤΙΚΟC*

\*) Zu spät, um mehr als eine Correcturnote machen zu können. er-  
innere ich mich des Ribbeck'schen *Ille tristis dum suum seruat* im *Mh.*  
*M.* X, S. 277.

5906. 6289. *ΛΟΜΕΤΙΚΟΝ* 5908 *ΛΟΜΕΤΙΚΟΝ* . . . *ΛΟΜΕΤΙΚΟΥ* 5911. *ΚΕΛΕΤΕΙΝΟΥ* III 35 11. Speciellen Bezug auf die Quantität agrëstem, aber allgemeine Beweisraft für die ganze Wörterklasse hat auch das Zeugniß des Quinctilian IX 4, 85: . . . certe in dimensione pedum syllaba quae est brevis, insequente vel brevi alia, quae tamen duas primas consonantes habeat, sit longa, ut:

Agrestem tenui musam meditaris avena.

A brevis, gre brevis, faciet tamen longam priorem . . . ita duae natura breves positione sunt temporum quatuor.\*)

Im Gegensatz zu der oben behandelten Endung — üstus wird aber in iüstus und den etymologisch verwandten Wörtern (wegen iüs) eine prosodische Länge anzunehmen sein, was auch durch *IVSTI* Boiff. S. 278 und *IVSTISSIMUM* Fabretti p. 170 n. 324 Bestätigung erhält und womit zugleich für palüster eine Entscheidung gewonnen wäre.

Diese Thatsachen der oben behandelten Correptionen einerseits, die in iüstus durch Stamm und Orthographie gebotene, und in palüster analog anzunehmende Production andererseits berechtigen jetzt vielleicht zur Aufstellung der allgemeineren Regel, daß ein langer oder kurzer Vokal in der Endsilbe des Stammwortes seine Länge oder Kürze auch in der auf dem Stammworte basirten Bildung geltend macht. Demzufolge möchte dann auch fastus und nefastus, aber antoniäster apiäster caluläster oleäster parisitäster pinäster surdäster zc. die wahre Quantität der betreffenden Positionsilben sein, zu deren Feststellung uns ein Entscheidungsmittel von Seiten der griechischen oder lateinischen Orthographie fehlt.

#### 10. Quinque lictor crispus Vipianius tristis.

Das οὐδέν ἐστ' ἀνώμοτον hat auch im Gebiete des Orthoepischen seine Geltung; denn während die Annahme einer natürlichen

\*) Die Entscheidung über vester voster noster bleibt einer andern Gelegenheit vorbehalten.

Kürze in der Anfangsilbe des lateinischen *quinque* und der stammverwandten Wörter durch den etymologischen Zusammenhang mit dem griechischen *πέντε* gewiß durchaus glaublich erscheint, so werden wir durch eine Glosse des Festus S. 154 M., die im Wortlaute zwar speciell gehalten ist, aber selbstverständlich ihre Beweiskraft über die ganze Wörterfamilie ausdehnt, für das alte Latein auf das Bestimmteste vom Gegentheile überzeugt: *Quincentum* (doch wol so viel als *quingentorum*) *et producta prima syllaba et per C litteram usurpant † anti-qui, quod postea levius visum est, ita ut nunc dicimus pronuntiari.* Daraus ergibt sich denn, daß wir in Schreibungen wie *KOINOTOS* C. I. G. 2083. *QVINQVE* Grut. 172, 2. *QVINCTILIO* Henz. 5970, denen sich noch manche zugesellen lassen, nicht etwa Nachlässigkeiten, sondern dem wohlbegründeten Streben begegnen, sprachlichen Naturlängen ihre entsprechende äußere Bezeichnung zu geben. \*) Um sachlich Verwandtes gleich zusammenzustellen, so zeigt sich dasselbe Streben in der Orthographie *LICTOR* Grut. 33, 4, u. S. 632, deren Richtigkeit durch das ausdrückliche Zeugniß des Gellius XII, 3 bewiesen wird: *Sicut a ligando lictor et a legendo lector et a viendo vitor et a luendo tutor et a struendo structor productis quae corripiebantur vocalibus dicta sunt.* Ebenso wenig zweifeln wir an einer natürlichen Vokallänge in *crispus* *Vipsanius* und verwandten Bildungen, da eine solche durch lateinische und griechische Orthographie einhellig bestätigt wird: *CREISPINVS* I. N. 2795 *ΚΡΕΙΣΣΗΝΟΥ* .. *ΚΡΕΙΣΣΗΝΟΣ* C. I. G. III 4342 p. 1162 *VIPSTANIO* Grut. 74, 1. *VIPSANIA*. M. *VIPSANI* das. S. 610. Auch die Orthographie *TRISTIOR* C. I. G. 6268 (Grut. 607, 4) scheint auf der Thatsache einer Production zu beruhen. Es findet sich erstlich in der Form *TPHCTICCIMOC* C. I. G. 2052 eine zweckdienliche und ansprechende Stütze aber deshalb kein directes Beweismittel für die Vokallänge, weil sich zwar *KYPHNA* (Quirina) 2460 *ΠΡΗΚΚΟC* (Priscus), III 4705 n. p. 1190 *Π[σ]ΗΚΚΛΑΝΟ* (Prisciano) III 3989 C., aber doch auch *KYNTHAIOC* (Quintilius) 2488. *ΒΗΘΥΝΙΑC* (Bithy-

\*) Ist *Cincius* eine Bildung von demselben Stamme? (*CINCIAE* Grut. 544, 2.)

niae) 2590. Πομπήλιος (Pompilius) Diod. Exc. S. 549 findet. \*)  
 Aber es ist kaum glaublich, daß bei der ausnahmslosen Richtigkeit  
 der übrigen orthoepischen Bezeichnungen (PENSÁRE ANIMÁS  
 CRÚDELIA FÁTA SALÚS LÚCEMQVE PRÓSVNT VIXIMVS  
 DOLÓREM VÓTIS, ÉRIPVIT VICTÚRO SECÚRÁ HÓC PAPHIÉ  
 DECÓREM ERVDIIT DÉNOS AÉTAS ANNÓS INIÉCERE FÁTA  
 ATIMÉTI) das einzige TRÍSTIOR einen Fehler enthalte.

Düren, Januar 1857.

Wilhelm Schmitz.